Die Sportseite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

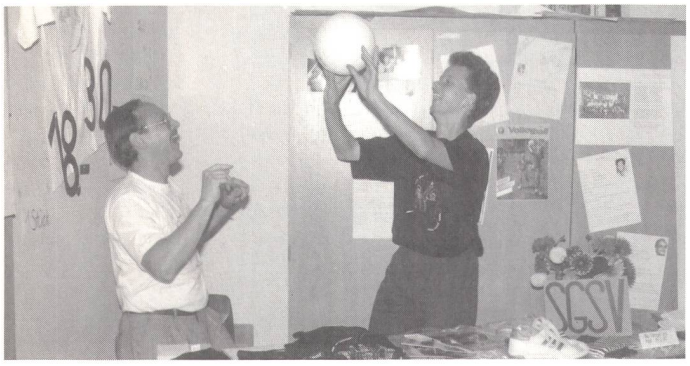
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Sportseite

Volleyball: Neue Trainerin

(wag) Herbstzeit, Winterzeit: Volleyball ist wieder hoch im Kurs. Der Meisterschaftsbetrieb läuft auf Hochtouren. Auch bei den Gehörlosen ist Volleyball populärer denn je. Die zahlreichen Turniere beweisen es. Seit geraumer Zeit existiert nun auch eine Schweizer Nationalmannschaft. Man hat bereits Pläne geschmiedet und in der Person von Michele Berger auch eine neue Trainerin gefunden.



Michele Berger demonstriert ihr Können. Hier anlässlich an einem Propagandastand am «Tag der Gehörlosen» in Zürich.

Die Damen werden 1990 an den Europameisterschaften in Danzig (Polen) definitiv teilnehmen. Bis anhin existierte nur eine Schweizer Auswahl, die nämlich ad hoc vom guthörenden Thomas Bel geführt wurde. Die Zusammenarbeit mit Thomas Bel gestaltete sich vor allem in kommunikativer Hinsicht schwieriger als erwartet. Man trennte sich in gutem Einvernehmen. Michele Berger, ebenfalls hörend, ist die Nachfolgerin, kommt aber nicht als Neuling. Beruflich hatte sie als Praktikantin auf der Beratungsstelle für Gehörlose in Bern längere Zeit mit Gehörlosen zu tun gehabt und kennt auch ihre Anliegen. Vor wenigen Tagen weilte Michele Berger in Zürich. Wir nutzten die Gelegenheit, der neuen Nationaltrainerin einige Fragen zu stellen.

GZ: Bitte stellen Sie sich kurz vor.

MB: Ich bin soeben 20 Jahre alt geworden. Momentan stecke ich noch im Lehrerinnenseminar. Ich will Primarlehrerin werden. Ich wohne in Bern.

GZ: Sie sind auch Trainerin der Gehörlosen in Bern?

MB: Ja. Weil eine Kollegin von mir aus familiären Gründen das Amt nicht weiterführen konnte, hat man mich angefragt. Ich bin dann zu einem Spiel gegangen, und mir hat es bei den Gehörlosen gefallen.

GZ: Sie spielen aber auch noch bei den Hörenden in der Meisterschaft.

MB: Ja, ich spiele bei Seminar Hofwil, und wir sind jetzt in die 3. Liga aufgestiegen. Aber für mich haben Gehörlose Vorrang; das heisst ich spiele nur noch bei den Hörenden, wenn bei den Gehörlosen nichts läuft.

GZ: Wie sieht das Vorbereitungsprogramm für die Europameisterschaft aus?

MB: Wir haben jeden Monat ein Training, und zwar abwechslungsweise einen oder zwei Tage. Wenn wir ein Wochenende haben, dann verbinden wir es immer mit einem Match gegen eine hörende Mannschaft.

GZ: Sie sind aber erst 20 Jahre alt. Ihnen fehlt es doch an Trainererfahrung!

MB: Mit 20 bin ich schon ziemlich jung, aber ich spiele auch ziemlich lange Volleyball. Ich habe den Volleyball-Leiterkurs 1 (Jugend + Sport) gemacht. Sicher, ich muss auch noch viel dazulernen, und deshalb trainiere ich weiterhin mit den Hörenden vom Seminar Hofwil. Von den Gehörlosen kann ich sicher keinen Spitzensport verlangen, deshalb glaube ich, dass ich trotz meiner Jugend gute Arbeit leisten kann.

GZ: Wer finanziert die Expedition «Polen 1990»?

MB: Wir haben an verschiedene Firmen Briefe verschickt. Bis heute sind rund 9000 Franken an Spenden eingetroffen. Aber es braucht schon mehr. Mit dem Leibchenverkauf hoffen wir auf weitere Einnahmen. Ausserdem erwarte ich natürlich auch Unterstützung vom Verband.

Schweiz. Geländelaufmeisterschaften 1989 vom 14. Oktober

Nicolas Dubois neuer Meister

Ein Novum: Erstmals fanden die Geländelaufmeisterschaften im «Ausland» statt. Schaan im Fürstentum Liechtenstein war nämlich Austragungsort der Titelkämpfe 1989. Hier setzten sich in den Kategorien Damen, Junioren und Senioren die Titelverteidiger erfolgreich durch. In der Kategorie Elite hingegen musste Vorjahressieger André Gschwind den Vortritt dem jüngeren Nicolas Dubois überlassen.

Spontan erklärte sich der Gehörlosen-Sportclub St.Gallen bereit, die Meisterschaften 1989 zu organisieren. Besondere Beziehungen des Obmannes Toni Schwyter zu seinem heimatlichen Verein, dem LC Schaan, führten dazu, dass man sich ebenso spontan für das fürstliche «Ländle» entschied. Es soll sich gelohnt haben, denn mit dem LC Schaan bestand eine fruchtbare Zusammenarbeit, und die Meisterschaften konnten auch reibungslos durchgeführt werden. Die Beteiligungsquote blieb allerdings unter den Erwartungen. Dennoch fehlte es nicht an Spannung, als um 15.30 Uhr die Eliteläufer auf die 10,5-Kilometer-Strecke geschickt wurden. Schon früh schoben sich Nicolas Dubois und André Gschwind an die Spitze. Der jüngere Dubois zeigte keinen Respekt vor dem Titelverteidiger und gewann das Rennen mit 35 Sekunden Vorsprung. Bei den Damen vermochte niemand der schnellen Chantal Audergon zu folgen.

Rangliste

Damen: 4,5 km (3 Teiln.)
1. Audergon Chantal, 22:00,2
2. Bieri Margrit, 23:47,0
3. Varin Regina, 28:34,4

Damen (Gäste): 4,5 km
1. Stump Ursula, 22:20,0
2. Fischer Silvia, 23:46,5
3. Schmid Isabelle, 32:14,8
4. Flepp Esther, 33:23,0

Junioren: 6,0 km (3 Teiln.)
1. Matter Jörg, 21:56,6
2. Rast Erich, 25:45,8
3. Schneider Roland, 25:45,9

Senioren 6,0 km (2 Teiln.)
1. Merrcier Bruno, 24:20,8
2. Varin Clément, 26:12,8

Senioren (Gäste)
1. Schmid Ueli, 27:19,4
2. Oehry Rainer, 27:36,0
3. Locher Adolf, 29:38,2

Elite: 10,5 km (25 Teiln.)
1. Dubois Nicolas, SS Neuchâtel, 38:21,6; 2. Gschwind André, GSC Aarau, 38:56,0; 3. Gundi Urban, SS Valais, 40:30,1; 4. Kolb Andreas, GSC St.Gallen, 41:17,1; 5. Gundi Daniel, SS Valais, 41:48,6; 6. Poth Dietmar, GSC St.Gallen, 42:08,4; 7. Bieri Jakob, GSV Luzern, 42:47,3; 8. Gaier Diego, GSC Aarau, 44:09,4; 9. Werlen Karl, GSV Luzern, 44:23,0; 10. Rohren Viktor, GSC Aarau, 44:23,1; 11. Mader Robert, GSC Bern, 44:56,6; 12. Schwyter Toni, GSC St.Gallen, 45:20,4; 13. Schättin Markus, GSC St.Gallen, 45:46,6; 14. Schindler Thomas, GSC Aarau, 45:52,0; 15. Eggen Daniel, GSC Bern, 47:02,0; 16. Stähelin Werner, GSC St.Gallen, 47:23,0; 17. Von Dincklage Thomas, GSV Zürich, 48:44,7; 18. Gimmi Roland, GSC St.Gallen, 49:07,0; 20. Tschumi René, GSC Aarau, 51:07,5; 22. Lingg Pascal, GSC Aarau, 52:10,3

aufgegeben: Hasenfratz Christoph, Mathis Urs, Matter Jörg.

Mannschaften:
1. GSC Aarau, 200 Punkte
2. GSC St.Gallen, 220 Punkte
3. GSV Luzern, 350 Punkte

Interclub:
1. SS Valais, 43 Punkte
2. GSV Luzern, 116 Punkte

SGSV-Info

Für die Vorbereitung der 60-Jahr-Feier des SGSV (Auffahrt 1990) wird Klaus Notter als Präsident des Organisationskomitees amten. Dabei wird ihm die Sekretärin, Brigitte Deplatz, ebenfalls behilflich sein. Die Mitglieder des Organisationskomitees setzen sich wie folgt zusammen: Roland Brunner (Finanzen, Werbungen, Drucksachen, Sanität), Werner Gnos (Turnierleiter, Programme, Reglemente, Materialien, Verpflegung), Toni Koller (Presse, Radio, TV, Massenmedien). All jene, welche sich an der Organisation beteiligen möchten, können sich betreffend Auskünfte an den Präsidenten K. Notter oder an das Sekretariat des SGSV, Ackerstrasse 19, 9244 Niederuzwil, wenden.